

Friedensbotschaft aus Mendig: 50.000 Ahmadiyya-Mitglieder versammeln sich

Rund 50.000 Teilnehmer erwartet: Die Ahmadiyya-Gemeinschaft feiert ihre Friedenskonferenz in Mendig unter dem Motto „Liebe für alle, Hass für keinen“.

In Mendig, im Landkreis Mayen-Koblenz, findet in diesem Jahr eine besonders große islamische Friedenskonferenz statt. Rund 50.000 Teilnehmer werden von der Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ) zur jährlichen Veranstaltung erwartet. Dies stellt die bundesweit größte Zusammenkunft dieser Art dar und verspricht, ein bedeutendes Event für Mitglieder und Interessierte der muslimischen Gemeinschaft zu werden.

Die Konferenz steht unter dem Motto «Liebe für alle, Hass für keinen», ein Leitspruch, der für die Werte der Ahmadiyya-Gemeinschaft steht. Die Organisatoren haben sich für ein neues Konzept entschieden: Um die Vielzahl der erwarteten Gäste unterzubringen, wird der Flugplatz in Mendig in eine große Zeltstadt umgewandelt. Ehrenamtliche Helfer haben ganze Arbeit geleistet, um die erforderlichen Strukturen aufzubauen. Dies zeigt das Engagement und die Gemeinschaft der Teilnehmer, die sich zusammen scharen, um in einer friedlichen Atmosphäre einen Dialog zu führen.

Wichtige Redner und Themen

Ein Highlight der Konferenz wird die Ansprache von Kalif Mirza Masroor Ahmad, dem weltweiten Oberhaupt der Ahmadiyya-Bewegung, sein. Er gilt als eine zentrale Figur innerhalb der Gemeinschaft und wird voraussichtlich inspirierende und

aufbauende Worte spenden. Im letzten Jahr fand die Konferenz in Stuttgart statt, wo die Ahmadiyya-Gemeinschaft ihr 100-jähriges Bestehen feierte. Diese Tradition jährlicher Treffen stärkt nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft, sondern fördert auch den interreligiösen Dialog.

Die Ahmadiyya-Gemeinschaft ist bekannt für ihren hohen Grad an politischer sowie sozialer Aktivität. Sie engagiert sich stark in der Gesellschaft und setzt sich für Frieden und gegenseitigen Respekt unter verschiedenen Glaubensrichtungen ein. Das Motto dieser Konferenz spiegelt die Prinzipien wider, die die Ahmadiyya-Gemeinschaft seit ihrer Gründung verfolgt.

- Themen wie Interfaith-Dialog
- Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften
- Freiwilligenarbeit und soziale Verantwortung

Durch solche Veranstaltungen wird deutlich, wie wichtig es ist, Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen und Glaubensrichtungen zu schlagen. Diese Konferenzen bieten nicht nur eine Plattform für den Austausch von Ideen und Werten, sondern tragen auch dazu bei, Vorurteile abzubauen und ein besseres Verständnis für die Vielfalt des Glaubens zu schaffen.

Die Vorbereitungen für die Konferenz laufen bereits auf Hochtouren, und die Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinschaft sind engagiert, ihren Landsleuten durch diese Zusammenkunft eine positive Botschaft zu übermitteln.

Bedeutung und Auswirkungen

Die anstehende Veranstaltung betont die Relevanz von friedlichen Zusammenkünften in einer Zeit, in der Spannungen zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften häufig vorkommen. Es wird eine Gelegenheit sein, Solidarität und Gemeinschaftsgefühl zu demonstrieren und den Glauben in

einer respektvollen und offenen Umgebung zu diskutieren.

Für viele Teilnehmer ist dies nicht nur eine Gelegenheit zur spirituellen Erneuerung, sondern auch eine Plattform zur Stärkung von Freundschaften und Netzwerken. Die Ahmadiyya-Gemeinschaft spielt eine besondere Rolle, indem sie ihre Ansichten über Toleranz und Liebe in eine breitere Gesellschaft verbreitet.

Die dreitägige Friedenskonferenz in Mendig wird nicht nur die lokale Gemeinschaft in ihrer Schönheit und Vielfalt ins Rampenlicht rücken, sondern ebenfalls eine sehr bedeutende Botschaft der Verbundenheit und des Friedens in die Welt hinaustragen.

Die Bedeutung der Ahmadiyya-Gemeinschaft

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist eine der bedeutendsten und ältesten muslimischen Gemeinschaften in Deutschland, die 1924 gegründet wurde. Die Mitglieder identifizieren sich stark mit dem Prinzip der Toleranz und des interreligiösen Dialogs. Diese Werte sind besonders relevant in einem multikulturellen Land wie Deutschland, wo verschiedene Glaubensrichtungen und Kulturen aufeinandertreffen. Die Ahmadiyya-Gemeinschaft hat sich in verschiedenen sozialen und kulturellen Bereichen engagiert, um das Verständnis zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen zu fördern und Vorurteile abzubauen.

Die Friedenskonferenz in Mendig ist nicht nur eine Plattform für den Austausch von Ideen, sondern auch ein Beispiel dafür, wie religiöse Gemeinschaften aktiv zur Förderung des Friedens und der sozialen Kohäsion beitragen können. Solche Veranstaltungen bieten eine Möglichkeit, gemeinsame Werte hervorzuheben und den Dialog über zentrale gesellschaftliche Themen zu führen.

Das Motto der Konferenz: Ein Aufruf zur

Einheit

Das diesjährige Motto der Konferenz, «Liebe für alle, Hass für keinen», ist ein zentraler Grundsatz der Ahmadiyya-Gemeinschaft. Es reflektiert deren Streben nach Frieden und Harmonie in der Gesellschaft. Dies wird besonders in Zeiten globaler Spannungen und religiöser Konflikte relevant. Der Kalif dieser Gemeinschaft, Mirza Masroor Ahmad, hat in seinen früheren Ansprachen betont, dass Frieden nur durch gegenseitigen Respekt und Verständnis erreicht werden kann.

Während der Konferenz wird nicht nur ein Rahmen für die Diskussion über spirituelle Themen geschaffen, sondern es werden auch konkrete Ansätze erarbeitet, wie ein friedliches Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft gefördert werden kann. Solche Initiativen sind besonders wichtig, um Vorurteile abzubauen und ein besseres Miteinander in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Vergangene Veranstaltungen und ihr Einfluss

Die jährlichen Friedenskonferenzen ziehen nicht nur einheimische Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinschaft an, sondern auch Gäste aus verschiedenen Ländern. Letztes Jahr in Stuttgart fand die Konferenz im Rahmen des 100-jährigen Bestehens der Gemeinschaft in Deutschland statt. Diese historische Errungenschaft wurde zum Anlass genommen, um die Fortschritte und Herausforderungen der Gemeinde in den letzten Jahrzehnten zu reflektieren.

Solche Veranstaltungen haben in der Vergangenheit auch dazu beigetragen, andere religiöse und gesellschaftliche Gruppen zu erreichen und zu inspirieren. Der Fokus auf eine positive und konstruktive Diskussion ist ein wesentliches Element, um die Bemühungen der Ahmadiyya-Gemeinschaft im Kampf gegen Extremismus und Intoleranz zu unterstützen.

Um mehr über die Prinzipien und Aktivitäten der Ahmadiyya-Gemeinschaft zu erfahren, besuchen Sie bitte die **offizielle Webseite der Ahmadiyya Muslim Jamaat**.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de